


Menschen mit geistiger Behinderung und Substanzmissbrauch / -abhängigkeit

Ergebnisse der Vollerhebung in NRW


Prof. Dr. Dr. Martin Hörning - Marja Kretschmann-Weelink

---



Unterbezirk Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)



KatHO NRW  
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
 Catholic University of Applied Sciences

Um eventuelle Bedarfe für Menschen mit geistiger Behinderung und Suchtmittelproblematik in NRW zu ermitteln, wurde das „Modellprojekt Sucht und geistige Behinderung“ konzipiert.




---



Unterbezirk Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)



KatHO NRW  
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
 Catholic University of Applied Sciences

Das Modellprojekt wird realisiert bei der



Unterbezirk Ennepe-Ruhr Gevelsberg

wissenschaftlich begleitet durch

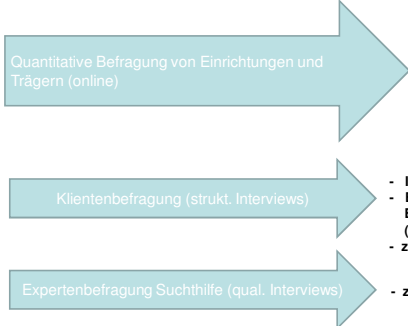


KatHO NRW  
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
 Catholic University of Applied Sciences

gefördert durch




3




Quantitative Befragung von Einrichtungen und Trägern (online)

Klientenbefragung (strukt. Interviews)

Expertenbefragung Suchthilfe (qual. Interviews)

Ca. 900 Fragebögen aus Sucht- und Behindertenhilfe

- Informations-DVD
- Entwicklung eines Befragungsinstruments (Kartenset)
- z.Z. 26 Interviews
- z.Z. 7 Interviews



4

## Sucht und geistige Behinderung aus Sicht des Hilfesystems

- Die Vollerhebung wurde als quantitative Befragung durchgeführt; 10 Wochen, von Januar bis März 2011
- Der Fragebogen wurde im Internet bereitgestellt (<http://umfrage.geistige-behinderung-und-sucht.de>)
- Rund 4.000 Briefe wurde an Institutionen und Träger versandt, außerdem E-Mails über LWL- und LVR-Verteiler versandt.
- Verwendetes Programm: LimeSurvey
- Auswertung in SPSS



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)



5

## Problematischer Konsum (Missbrauch - Abhängigkeit)

- Substanzgebrauch ist verantwortlich für die körperlichen oder psychischen Probleme
- Starkes Verlangen, die Substanz zu konsumieren
- Verminderte Kontrollfähigkeit
- Körperliches Entzugssyndrom
- Toleranzentwicklung
- Vernachlässigung anderer Interessen
- Anhaltender Substanzkonsum trotz Nachweis schädlicher Folgen

Nach ICD 10 / Die Unterscheidung kann besonders bei Menschen mit geistiger Behinderung schwierig sein



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)



6

## Häufigkeit in der „Normal“-Bevölkerung

- Alkohol: 2,4 % Alkoholabhängig plus 3,8 % Missbrauch plus 12-18 % riskanter Konsum
- Nikotin: 6,3 % plus 19,9 %
- Medikamente: knapp 2% plus ???
- Illegale Drogen: 0,4 plus 0,7 % (bei Jugendlichen 3 % plus 2 %)

Angaben aus DHS: Jahrbuch Sucht 2011



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)



7

## Ergebnisse

- Insgesamt wurde die Seite 1.129 mal aufgerufen
- Auswertbare Fragebögen insgesamt: 895, darunter 780 Mitarbeiter der Behindertenhilfe und 115 Mitarbeiter der Suchthilfe



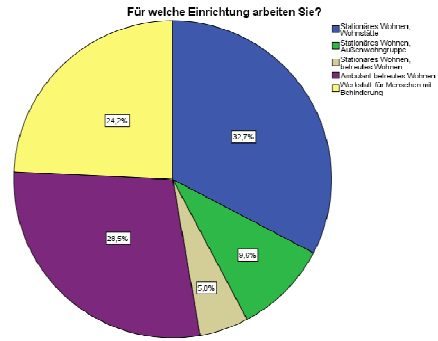
Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)



8

# 1. Ergebnisse Behindertenhilfe



N=780



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



9



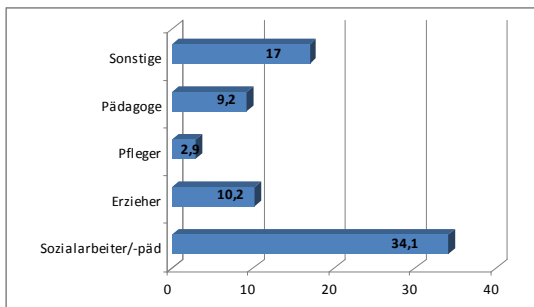
Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de

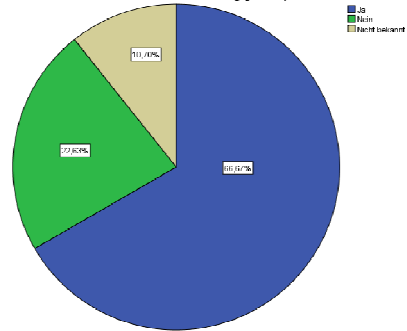


10

## Berufsgruppen in %



## Probleme durch Substanzmissbrauch auf der Arbeitsstelle oder in der Einrichtung (ja/nein)



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



11

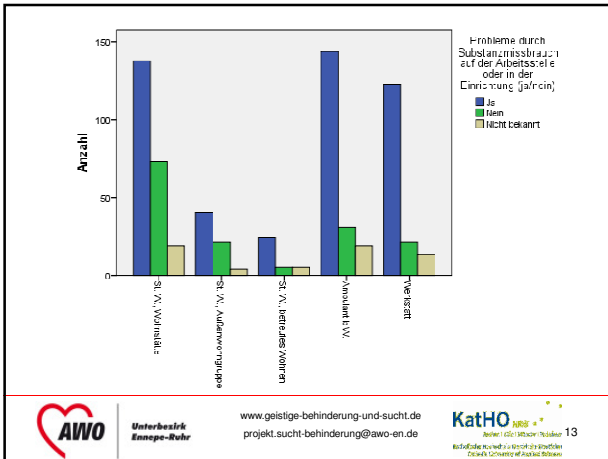


Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



12



## Ergebnisse Behindertenhilfe Problemanzeige I

Es gab bei rund zwei Dritteln der Befragten schon einmal Probleme am Arbeitsplatz wegen Substanzkonsum bei Menschen mit einer geistigen Behinderung (% beziehen sich auf 780 Fälle).

Es berichten:

- 35%: Krankheiten/Verletzungen
- 35%: Fehlzeiten bei der Arbeit
- 32%: Störung der Alltagsstruktur
- 32%: Aggressives Verhalten
- 31%: Störung der Beziehung zu Bezugspersonen
- 30%: Zusätzliche Teambesprechungen
- 29%: Nachlassende Körperhygiene
- 28%: Nachlassende Leistungsfähigkeit
- 27%: Arzt- und Notarztbesuche
- 23%: Krankenhausaufenthalte
- 23%: Leidensdruck des/der Betroffenen
- 23%: Beschwerden (Arbeitskollegen, Mitbewohner)
- 20%: Entlohnung
- 20%: Zunahme der Einzelbetreuung zu Lasten anderer Klienten/Bewohner
- 11%: Gabe von Medikamenten
- 11%: Abmahnung
- 9%: Nachahmungstendenzen ander Klienten/Bewohner

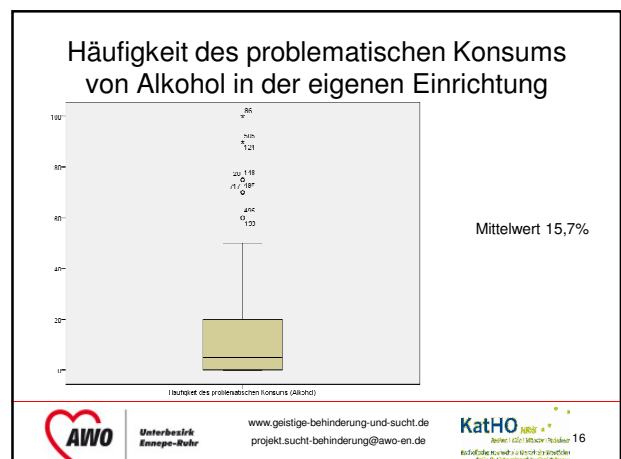
AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr  
www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de  
KatHO 14

## Ergebnisse Behindertenhilfe Problemanzeige II

An weiteren Folgen (42) wurde genannt:

- Polizeimaßnahmen
- Amputation
- Diebstahl
- Beschwerden aus der Nachbarschaft
- Brandstiftung
- Delinquentes Verhalten
- Geldprobleme
- Kündigung durch die Werkstatt
- Mangelernährung
- Sexuelle Übergriffe
- Betreuerwechsel

AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr  
www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de  
KatHO 15



### Häufigkeit des problematischen Konsums von Nikotin in der eigenen Einrichtung



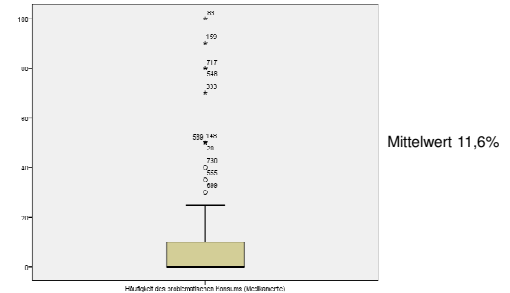
Unterbezirk Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



17

### Häufigkeit des problematischen Konsums von Medikamenten in der eigenen Einrichtung



Unterbezirk Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



18

### Häufigkeit des problematischen Konsums von folgenden Substanzen in der eigenen Einrichtung

- Cannabis: 5,3 %
- Kokain: 1 %
- Ecstasy u.a. Designerdrogen: 1,4 %
- Schnüffelstoffe: 1,4 %
- Psychoaktive Pilze: 0,4 %
- Spice, Lava Red, Kräuterdrogen: 0,4 %



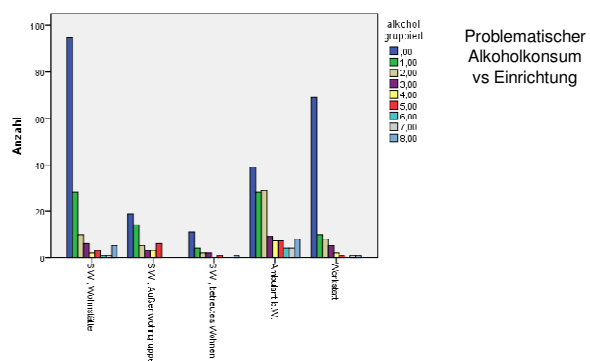
Unterbezirk Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



19

### Problematischer Alkoholkonsum vs Einrichtung

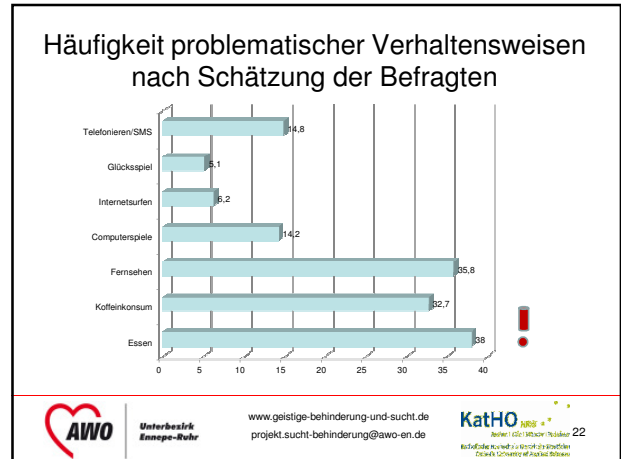
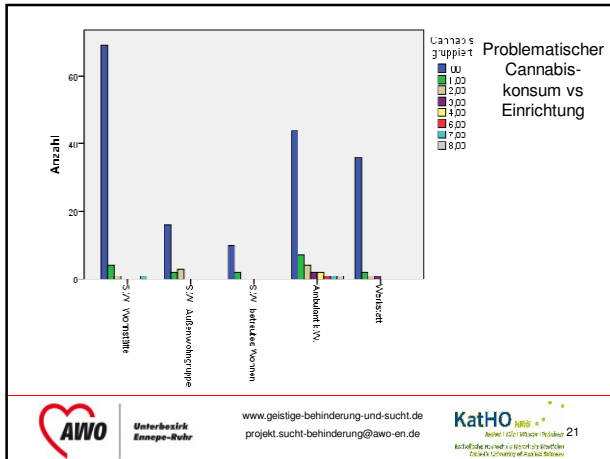


Unterbezirk Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



20



### Umgang mit problematischem Konsum

- 70 % Gespräche mit Betroffenen
- 21 % Verbote
- 11 % Zimmerkontrollen
- 17 % Sanktionen
- 7 % Verweis aus der Einrichtung
- 38 % Vermittlung externer Therapeuten
- 41 % Informationen an Wohnstätte o. Arbeitsstätte

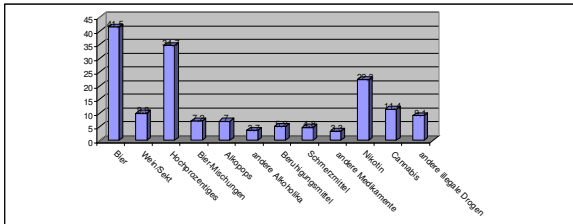
AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr  
www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de  
KatHO 23  
Berliner Institut für Suchttherapie  
Katholische Kirche in Deutschland  
Christliche Gemeinschaft in Nordrhein-Westfalen

### Klient mit problematischem Konsum...

- Ist 62 % (484) der Befragten bekannt
- Ist meist zwischen 20 und 60 J. alt
- Wahrscheinlich männlich (3:1)
- Konsumiert in der Hälfte der Fälle heimlich
- Zeigt dieses Verhalten in der Hälfte der Fälle schon 5 Jahre oder mehr
- Jeder Zehnte ist noch keinem Arzt wegen des Konsums vorgestellt worden
- Nur 11 % sind einmal und 28 % mehrmals in einer Suchtberatung gewesen

AWO Unterbezirk Ennepe-Ruhr  
www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de  
KatHO 24  
Berliner Institut für Suchttherapie  
Katholische Kirche in Deutschland  
Christliche Gemeinschaft in Nordrhein-Westfalen

### Wichtigste Substanz bei einem Klienten mit problematischem Konsum...



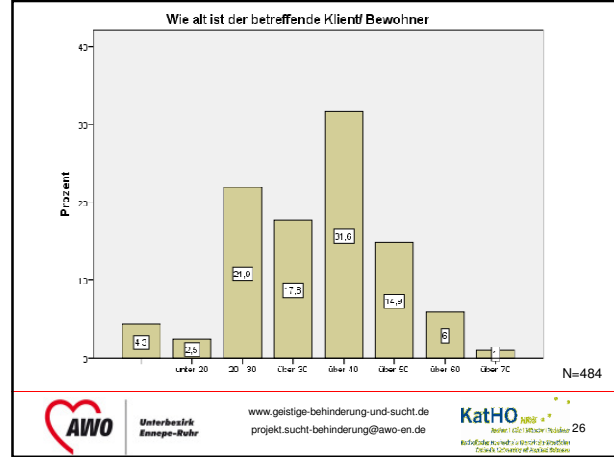
Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



Bezirke 1 bis 18 des Ruhrgebietes 25

KatHO



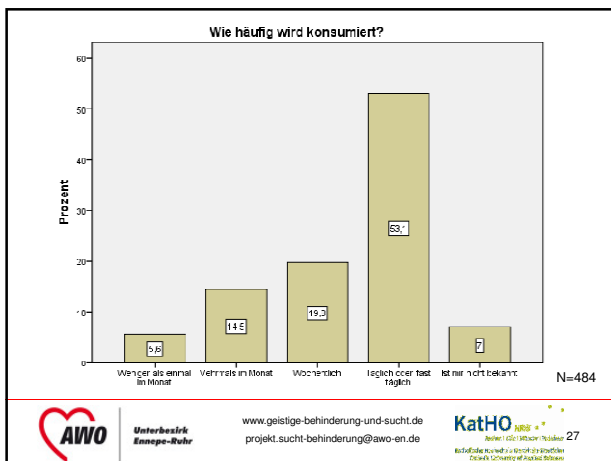
Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



Bezirke 1 bis 18 des Ruhrgebietes 26

KatHO



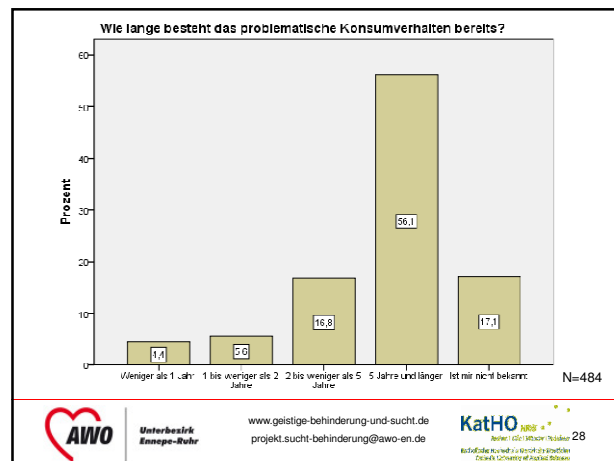
Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



Bezirke 1 bis 18 des Ruhrgebietes 27

KatHO



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



Bezirke 1 bis 18 des Ruhrgebietes 28

KatHO

### Therapie und Prävention aus Sicht der Behindertenhilfe

- Nur 15 % der Befragten kennen ein Therapieangebot für Klienten mit einer geistigen Behinderung
- Nur 11 % der Befragten kennen ein Präventionsangebot für Klienten mit einer geistigen Behinderung
- 62,5 % sind der Meinung, ein Präventionsangebot müsste sowohl bei der Sucht- als auch bei der Behindertenhilfe angesiedelt sein
- Der Zusammenarbeit zwischen Sucht- und Behindertenhilfe wird im Durchschnitt die Note „5,5“ gegeben.
- Der Bedarf an Weiterbildungsangeboten zum Thema wird als meist „sehr hoch“ eingeschätzt
- Die bevorzugten Weiterbildungen sind Beratung durch Externe im Team und der Besuch externer Weiterbildungsveranstaltungen



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



### Wohnform vs. Risiko

- Es besteht ein hochsignifikanter Zusammenhang zwischen Wohnform und Risiko (für z.B. problematischem Alkoholkonsum)
- Die Risikodaten der „geschützten“ Wohnformen geben möglicherweise ein geschöntes Bild der Gesamtsituation wieder.

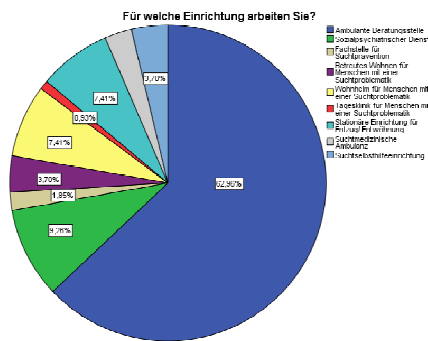


Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



### 2. Ergebnisse der Befragung von Suchthilfe-Institutionen



N=115



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



### Ergebnisse Suchthilfe-Institutionen

- Rund die Hälfte (n=115) hat noch keinen Menschen mit geistiger Behinderung und Suchtproblematik behandelt oder beraten.
- Die andere Hälfte hat jeweils zwischen 1 und 25 behandelt oder beraten.
- Ein Drittel hat das Geschlecht nicht angegeben; unter denen, die die Frage beantwortet haben, waren etwas mehr Männer (Verhältnis 3:4).

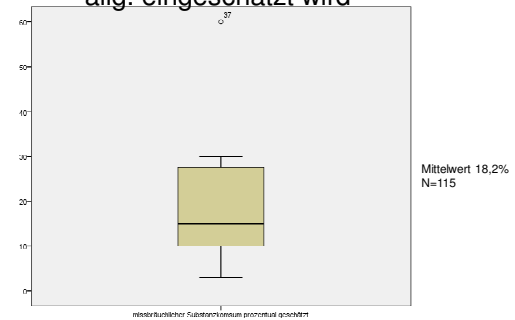


Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



### Wie häufig der missbräuchliche Konsum allg. eingeschätzt wird



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



### Einschätzung des problematischen Konsums (Mittelwerte, n=115)

- Nikotin: 44 %
- Alkohol: 32 %
- Medikamente: 19 %
- Cannabis: 10 %
- Andere: zwischen 1 und 3 %



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



### Therapie und Prävention aus Sicht der Suchthilfe

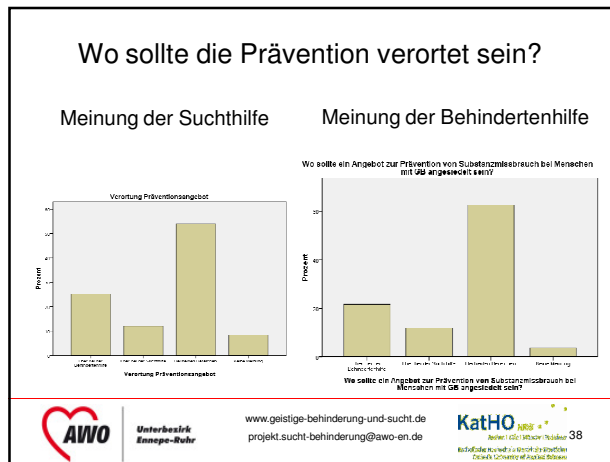
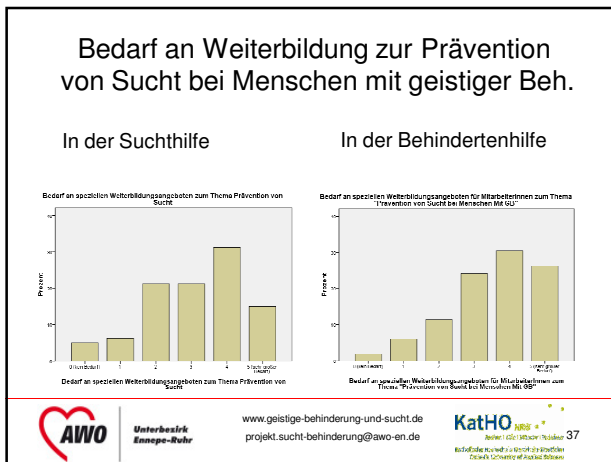
- Immerhin rund ein Fünftel der Befragten kennt ein Therapie- und/oder ein Präventionsangebot für Klienten mit einer geistigen Behinderung.
- Rund 55 % sind der Meinung, ein Präventionsangebot müsste sowohl bei der Sucht- als auch bei der Behindertenhilfe angesiedelt sein
- Der Zusammenarbeit zwischen Sucht- und Behindertenhilfe wird im Durchschnitt die Note „4,7“ gegeben.
- Der Bedarf an Weiterbildungsangeboten zum Thema wird, anders als bei der Behindertenhilfe, als meist nur durchschnittlich bis „hoch“ eingeschätzt
- Die bevorzugten Weiterbildungen sind auch hier meist die Beratung durch Externe im Team und der Besuch externer Weiterbildungsveranstaltungen



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de





- ### Zum Nachdenken
- Die Normalisierung ist im Suchtbereich geschafft (auch bei Cannabis)
  - Offensichtlich besteht erheblicher Präventions- und Therapiebedarf, es gibt aber nur wenig Angebote
  - Viele Mitarbeiter der Suchthilfe zählen offensichtlich Menschen mit geistiger Behinderung nicht zum Klientel
  - Mitarbeiter der Behindertenhilfe erwarten allerdings sowohl bei Prävention als auch bei Therapie die Mithilfe der Suchthilfe
  - Zur Zeit gibt es wohl wenig Schnittmengen zwischen Sucht- und Behindertenhilfe (Noten S 4,7 / B 5,5)
- Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de

39

- ### Weitere, geplante Schritte
- Abschluss und Auswertung der beiden Interview-Untersuchungen
  - Entwicklung eines Ausbildungsmoduls für BA- und MA-Studiengänge
  - Entwicklung eines Internetportals für Präventions- und Therapieangebote
  - Fortbildungsangebote für Behinderten- und Suchthilfe
- Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

www.geistige-behinderung-und-sucht.de  
projekt.sucht-behinderung@awo-en.de

40

## Vielen Dank.

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen? Bitte kontaktieren Sie uns unter  
m.hoerning@katho-nrw.de  
oder projekt.sucht-behinderung@awo-en.de



Unterbezirk  
Ennepe-Ruhr

[www.geistige-behinderung-und-sucht.de](http://www.geistige-behinderung-und-sucht.de)  
[projekt.sucht-behinderung@awo-en.de](mailto:projekt.sucht-behinderung@awo-en.de)

